

Basteln eines Cingulums

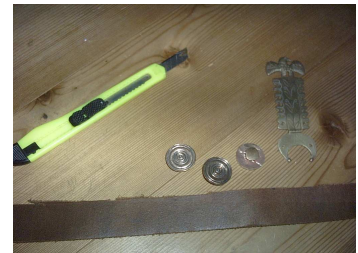
Zuerst möchte ich Helfried danken, der mir mit viel Geduld, Zeit und Material beibrachte, was ich nun hier versuche weiter zu geben.

Benötigte Werkzeuge:

Kleiner Hammer (100g)
Schlosserfeile
Kombi – oder Kneifzange
feste Unterlage
Lochzange
scharfes Messer / Skalpell / Teppichmesser

Benötigte Materialien:

Messingnägeln (alternativ gegossene Bronzenieten)
Unterlegscheiben in passender Größe zu den Nägeln / Nieten
Zierknöpfe für Pteryges
Pterygeschänger
Beschlagplatten
Gürtelschnalle
Ggf. Pugiohalter
Ledergürtel
Lederriemen



Kauf und Vorbereitung

Der Gürtel sollte lang genug bleiben, auch über der Rüstung getragen zu werden, und das Leder sollte kein Pressleder, wie die meisten preiswerten Ledergürtel sein. Am besten eignet sich eine Dicke von 2-3 mm, ich bevorzuge 3 mm.

Auch die Breite ist sehr wichtig. Sie muß zu den Platten und anderen Elementen passen, damit diese nicht am Rand überstehen.

Solche Gürtel erhält man bei Kürschnern, einigen Lederhandlungen (www.lederhaus.de) und mit ein wenig Glück auch bei ebay.

Messingnägeln erhält man in diversesten Stärken im Baumarkt, bspw. Bauhaus.

Bronzenieten gibt es bei einigen Handwerkern, wie etwa Marcus Neidhardt (www.replik.de).

Ebenso die Beschlagplatten, Zierknöpfe und Gürtelschnallen. Hier kann man sich die für die gewünschte Darstellung passenden und dem eigenen Geschmack treffenden Elementen raussuchen. Sowohl Holger Ratzdorf (www.hr-replikate.de) als auch Marcus Neidhardt (www.replik.de) verkaufen und beraten.

Eine gute Möglichkeit bietet der Kauf von Rohlingen, also gegossene Stücke, die noch nicht entgratet und poliert wurden. Dies läßt sich mit der Schlosserfeile recht leicht selbst machen und für die Politur eignen sich diverse Mittel, etwa Reinigungsflüssigkeit, welches es

Copyright by Tobias Gabrys

Die Texte und Bilder sind jeweils Eigentum der Autoren, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Autors!

FLAVII

VON ROMULUS ZU MARCUS AURELIUS

Basteln eines Cingulums

in einigen Baumärkten oder Ketten wie Knauber gibt.

Die Unterlage sollte fest und stabil sein, und fügt ihnen, etwa mit einem *Dremel* einige Aussparungen in Form und Größe für die Nietenköpfe hinzu, um diese beim abschließenden vernieten nicht zu plätten.



Zuerst schneidet man die Pteryges zurecht. Es sollten vier oder fünf sein und von der Länge zwischen halbem Oberschenkel und Knie liegen. Dabei ist die Art der Befestigung zu bedenken.

Will man die Pteryges mit einer Schlaufe versehen und so auf den Gürtel ziehen, oder sie direkt vernähen / vernieten.

Nun bringt man die Gürtelschnalle an. Da die Pteryges in der Körpermitte angebracht werden muss sie etwas nach links oder rechts verschoben werden. Dies sollte nach eigenem Geschmack und Handhabung entschieden werden, ich selbst wähle normalerweise etwas nach rechts versetzt, etwa auf den Hüftknochen.

Durch die Bohrungen der Schnalle markiert man auf dem Leder mit einem Marker oder anderem farbigen Stift die Verbindungspunkte und locht diese mit der Lochzange in einer für die Nieten / Nägel passenden Größe.

Jetzt werden die Nieten / Nägel in der Länge ausgemessen, d.h. man legt die Gürtelschnalle auf die Löcher und fügt die Nieten / Nägel ein. Auf der anderen Seite knipst man sie mit der Kombi – oder Kneifzange nur ein kleines Stück über den aufgesetzten Unterlegscheiben ab und feilt das Ende wieder gerade. Dies ist wichtig, da man sie nur so vernünftig vernieten kann.

Nun legt man die Nieten / Nägel mit den Köpfen, also der Seite mit der Schnalle nach unten, in die Aussparungen der Unterseite und plättet vorsichtig mit dem kleinen Hammer die herausschauenden Seiten über die Unterlegscheiben hinweg, bis sie fest und unbeweglich sitzen.

Das war es schon.

Zu Anfang braucht man hier ein wenig Übung und selbst danach kommt es immer mal wieder vor, dass eine Niete nicht ordentlich verarbeitet wird. Sollte es passieren, dass zwar ein Halt gegeben ist, dieser aber nicht ausreicht, so muss man leider die Kneifzange erneut einsetzen.

Nun, da klar ist, wo der Gürtel geschlossen wird, sollte die Position der Pteryges und des Pugios festgelegt werden. Dabei ist sollte klar sein, dass der normale Legionär den Pugio links trug, während der Centurio ihn rechts führte.

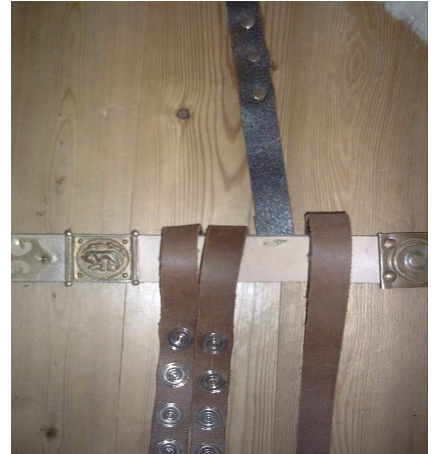
Copyright by Tobias Gabrys

Die Texte und Bilder sind jeweils Eigentum der Autoren, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Autors!

Basteln eines Cingulums

Jetzt folgen die ersten Platten. Das Prinzip ist das gleiche wie bei der Gürtelschnalle. Löcher markieren, ausstanzen, Nieten / Nägel einfügen und bearbeiten.

Von der Schnalle auf der rechten Hüfte ausgehend kommt nach wenigen Platten der Platz für die Pteryges. Man kann diese wie gesagt an einem Ende zu einer Schlaufe vernähen und über den Gürtel ziehen oder man näht / vernietet sie direkt mit dem Gürtel. Dann empfiehlt es sich, sie innen am Gürtel zu befestigen und dann oben über den Gürtel zu legen, so dass sie auf der anderen Seite wieder herunterfallen. Sollte man sich für die Schlaufe oder das annähen entscheiden benötigt man eine Ledernadel und am besten einen gewachsenen Faden. Das vernieten findet wieder wie gehabt statt, eine Niete reicht jedoch völlig.



Die Pteryges selbst aber sollten vorher schon fertig gestellt sein. Hierzu werden die Zierknöpfe und Pterygesender, ebenfalls bei Marcus Neidhardt (www.replik.de) oder Holger Ratzdorf (www.hr-replikate.de) zu erhalten, gebraucht.

Zuerst werden die Endungen angebracht. Manche müssen direkt angenietet, andere mit einem speziellen Endstück verbunden werden.

Darüber werden mit dem scharfen Messer / Skalpell Schnitte in der Mitte der Pteryges angesetzt, so daß die Knöpfe, im Normalfall, eingesteckt werden können. Sie sollten recht dicht beieinander sitzen.



Und schon ist auch dieses Element fertig und kann angebracht werden.

Nach weiteren Platten sollte auf der richtigen Seite die Pugiohalterung angebracht werden.

Der richtige Abstand der beiden Halterungen sollte mit dem eigentlichen Pugio ermittelt werden, so dass der Dolch leicht zu erreichen und zu ziehen ist.

Hat man darauf die restlichen Platten angebracht und das Ende an die Gürtelschnalle angepasst hat man sein erstes Cingulum fertig.

Copyright by Tobias Gabrys

Die Texte und Bilder sind jeweils Eigentum der Autoren, Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Autors!